

BUNDESTAG

Volksvertreter antworten nicht



Das Rednerpult im Plenarsaal des Deutschen Bundestags in Berlin.

Foto: dpa

Von Michael Schwarz und Manfred Funken

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestags haben Zeugnisnoten erhalten – und zwar vom Internetportal „abgeordnetenwatch.de“. Die drei Volksvertreter für den Rhein-Erft-Kreis und den Kreis Euskirchen kamen dabei denkbar schlecht weg.

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestags haben Zeugnisnoten erhalten – und zwar vom Internetportal „abgeordnetenwatch.de“. Die drei Volksvertreter für den Rhein-Erft-Kreis und den Kreis Euskirchen kamen dabei denkbar schlecht weg: Helga Kühn-Mengel (SPD), Georg Kippels und Detlef Seif (beide CDU) bekamen ein „Ungenügend“.

Alle hatten seit der Bundestagswahl drei Anfragen über das Portal erhalten – und alle drei nicht beantwortet. Die Kreis Dürener Abgeordneten Oliver Krischer (Grüne) und Thomas Rachel (CDU) sind noch nicht über das Portal gefragt worden, Dieter Nietan (SPD) beließ die bislang einzige Frage unbeantwortet.

„Ich bekomme sehr viele Anfragen in mein Büro und bin ständig bemüht, möglichst alle Anfragen der Bürgerinnen und Bürger zu beantworten, daher bedaure ich sehr, diese drei Fragen übersehen zu haben. Selbstverständlich werde ich möglichst schnell die Beantwortung nachholen“, erklärte Helga Kühn-Mengel.

Direkter Kontakt bevorzugt

Der Bedburger Abgeordnete Georg Kippels erklärt die fehlenden Antworten mit einem vorübergehenden technischen Problem. Das Anfragesignal sei in seinem Büro auf einen nicht mehr genutzten Account umgeleitet und somit vorübergehend nicht wahrgenommen worden. Die meisten Bürger nutzten den direkten Weg über seine E-Mail-Adresse. Und er pflege den Kontakt zu den Bürgern mit Elan, „das hat höchste Priorität“. Sich fortan auch gerne zügig den Fragen auf „abgeordnetenwatch.de“ zu stellen, verspricht er.

Detlef Seif kündigt dagegen an: „Ich werde auch künftig die Note ‚Ungenügend‘ erhalten, weil ich grundsätzlich keine Fragen über ‚abgeordnetenwatch‘ beantworte.“ Dieses Portal werde zu häufig von Lobbyisten und Interessengruppen ausschließlich genutzt, um sich öffentlich mitzuteilen, so Seif. Wenn er den Adressaten einer Anfrage erkennen könne, suche er den direkten Kontakt. Bis zu 8000 Anfragen im Jahr würden durch ihn und sein Büro beantwortet.

Mit seiner Ablehnung, über „abgeordnetenwatch“ mit den Bürgern in Kontakt zu kommen, sieht sich Seif in bester Gesellschaft. Auch sein CDU-Kollege Wolfgang Bosbach, für viele der Inbegriff des bürgernahen Abgeordneten, antworte nicht auf Fragen, die über „abgeordnetenwatch“ an ihn gestellt würden. Wie auf der Homepage nachzulesen ist, antwortet Bosbach über das Portal: „Herzlichen Dank für Ihre E-Mail, die Sie über Abgeordnetenwatch.de an mich abgesandt haben. Da ich seit vielen, vielen Jahren völlig problemlos per Brief, per Fax oder E-Mail erreichbar bin, darf ich Sie herzlich darum bitten, etwaige Fragen an mich, auch an mich persönlich zu adressieren, ein Umweg über

Abgeordnetenwatch.de ist nicht notwendig. Selbstverständlich werde ich Ihnen gerne antworten, die Antwort können Sie auch gerne veröffentlichen.“

Das scheint auch die Abgeordnete Angela Merkel so zu sehen: 70 Anfragen, keine Antworten vermerkt „abgeordneten.de“ bei der Bundeskanzlerin. Wer von ihr etwas wissen wolle, so Seif, erhalte Antwort aus dem Kanzleramt.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/bundestag-volksvertreter-antworten-nicht,15185500,27790446.html>

Copyright © Kölnische Rundschau